Dieses Dokument ist lizenziert für Kranch Media UG (haftungsbeschränkt), ui23692Z
Alle Rechte vorbehalten © Axel Springer SE. Download vom 23.11.2026 14:15 von www.genios.de.



Am US-Hauptsitz von Anthropic in San Francisco dürfte angesichts des Rekord-IPOs gute Laune herrschen

Unglaublicher Börsengang

ANTHROPIC Der KI-Gigant vollzieht den größten Börsengang aller Zeiten – und warnt im gleichen Atemzug vor existenziellen Gefahren. Wie die Perspektiven der Aktie sind

von Matthias Fischer

Der Börsengang von Anthropic ist in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich. Der Entwickler des Chatbots Claude setzte den Ausgabepreis auf 83 US-Dollar je Aktie fest. Das öffentliche Angebot umfasst 980 Millionen stimmberechtigte Class-A-Aktien und hat ein Volumen von 81,3 Milliarden Dollar. Damit übertrifft Anthropic den bisherigen Rekord von SpaceX, das im Juni 2026 rund 75 Milliarden Dollar einnahm. Insgesamt wird Anthropic zu Börsenbeginn mit 1,5 Billionen Dollar (rund 1,4 Billionen Euro) bewertet. Zum Vergleich: Alle 40 DAX-Unternehmen zusammen kommen auf 2,1 Billionen Euro.

Die Aktie war im Vorfeld laut der Wirtschaftsagentur Bloomberg sechsfach überzeichnet gewesen. Ursprünglich war der Ausgabepreis in einer Spanne zwischen 70 und 78 Dollar fixiert worden, wurde dann aber wegen der hohen Nachfrage auf nun 83 Dollar erhöht. Zu welchem Kurs die Aktie an der Börse gestartet ist (nach Redaktionsschluss), lesen Sie am Samstag im digital erscheinenden Wochenend-Update von €uro am Sonntag.

Es gibt zwei Aktientranchen: zum einen die Class-A-Aktien, die auch Privatanlegern angeboten worden sind. Und zusätzlich kaufen sieben Technologieunternehmen für 26 Milliarden Dollar nicht stimmberechtigte Class-N-Aktien zum gleichen Preis, wovon Medienberichten zufolge Google und Nvidia jeweils Aktien für zehn Milliarden Dollar übernehmen.

Gefahr für die Menschheit

Der Börsengang dürfte allerdings auch der erste sein, beim dem ein Unternehmen davor warnt, dass seine Produkte„katastrophale oder existenzielle Risiken für die Menschheit“ bringen, wie es laut der Nachrichtenagentur Reuters im IPO-Prospekt von Anthropic steht. Börsennotierte Unternehmen weisen Anleger routinemäßig auf Produktrisiken hin. Doch nur wenige – wenn überhaupt – warnen vor möglichen Folgen ihrer Technologie. Anthropic betont in dem Prospekt aber auch das unglaubliche Potenzial von KI, das vergleichbar sei mit dem der Industrialisierung und der Elektrizität.

Lohnt sich die Aktie?

Im Interview erläutert Eckhard Schulte, Vorstandsvorsitzender des Vermögensverwalters MainSky Asset Management, die Perspektiven.

€uro am Sonntag: Herr Schulte, wie beurteilen Sie Anthropic?
Eckhard Schulte: Operativ ist Anthropic hervorragend aufgestellt. Das Unternehmen punktet mit einer starken Position im lukrativen Geschäft mit Unternehmenskunden und einem beeindruckenden Umsatzwachstum auf eine hochgerechnete Jahresrate von 81 Milliarden Dollar. Mit dem Kapitalzufluss sichert sich Anthropic zudem die nötige finanzielle Schlagkraft, um die rund 900 Milliarden Dollar schweren Infrastruktur-Investitionen zu stemmen und im Wettbewerb um KI-Chips und Rechenleistung weiter ganz vorn mitzuspielen.



Eckhard Schulte, MainSky Asset Management

Aber noch schreibt das Unternehmen satte Verluste ...

Bei dieser Wachstumsdynamik dürfte der Weg zu nachhaltigem Gewinn nur eine Frage der Zeit sein.

Und was halten Sie von der Aktie?

Für Anleger bietet der Börsengang eine seltene Gelegenheit. Als einer der ersten reinrassigen KI-Werte auf dem Parkett kann Anthropic eine echte Sonderstellung einnehmen. Durch die angepasste Bewertung steht dem enormen Umsatzpotenzial nun ein deutlich attraktiveres Chance-Risiko-Verhältnis gegenüber. Die Fähigkeit, mit künstlicher Intelligenz bereits heute Milliardenumsätze zu generieren, bildet ein solides Fundament für langfristige Wertsteigerungen. Insgesamt ist der Börsengang von Anthropic ein starkes Signal für den gesamten KI-Sektor. ◀

Fotos: Benjamin Fanjoy/Getty Images, Barbara Mainz/MainSky Asset Management AG, Morris MacMatzen/Getty Images